

Wer mitsingen wollte, musste sich bewähren

Vor 150 Jahren wurde der Kirchenchor Dietwil aus der Taufe gehoben. Seitdem ist er mit seinem schönen Gesang nicht mehr wegzudenken.

Verena Schmidtke

Auf 150 Jahre Chorgeschiede zurückblicken zu können, das ist schon etwas Besonderes. Das sah der Kirchenchor ebenso. Nach einem Aufruf fanden sich aus der Umgebung des Ortes schnell einige Gastsängerinnen und Gastsänger, welche den Festgottesdienst unterstützen werden.

Über so viel Zuspruch freut sich Chorleiterin Susanne Widmer sichtlich: «Unser Chor hat 20 Mitglieder, mit den Gästen sind es am Sonntag 43 Sängerinnen und Sänger.» Begleitet wird der Gesang von einem Instrumentalensemble mit Querflöten, Bratsche, Cellos, Orgel sowie Kornetts.

Grosses Repertoire, Anekdoten und viel Freude

«Der Wortgottesdienst, den die pastorale Mitarbeiterin Martina Suter übernimmt, ist in den Gesang eingebettet», so Widmer. «Ausserdem freuen wir uns sehr, dass Weihbischof Josef Stübi dabei ist. Er wird die Eucharistiefeier leiten.» Auf den Gottesdienst folgt ein Apéro für alle. In der Mehrzweckhalle fin-

det anschliessend ein Bankett statt. Susanne Widmer übernahm 1986 den Chor von Martin Gadiant. «Damals hatten wir über 30 Sängerinnen und Sänger. Das war auf der Empore fast ein wenig eng», erinnert sich die studierte Gesangslehrerin und Chorleiterin lächelnd.

In Bezug auf die Historie verweisen Susanne Widmer, die aus Dietwil stammt, und Aktuarin Ursula Kaufmann auf die Festschrift zum Jubiläum. Dort berichtet ein Mitglied davon, wie die Aufnahme in den Chor in früheren Zeiten ablief: «Wer im Kirchenchor mitsingen wollte, musste dem Dirigenten vorsingen und danach mindestens ein Jahr lang im Noviziat ausharren. Die Aufnahme erfolgte frühestens an der nächsten GV.»

Franz Widmer sang 70 Jahre im Kirchenchor mit

Man habe sich offenbar bewähren müssen, stellt Widmer schmunzelnd fest. Auf der Empore mitsingen habe man damals erst dürfen, wenn es der Dirigent erlaubte.

In einer weiteren Anekdote geht es um die Chorreisen, von denen das eine oder andere Mit-



Diesen Sonntag feiert der Dietwiler Kirchenchor sein grosses Jubiläum, seinen 150. Geburtstag, im Rahmen eines Festgottesdienstes.

Bild: zvg

glied mit Steinen im Rucksack oder gar einem halb abrasierten Schnauz nach Hause zurückkehrte. «Der frohe Gesang und die Begegnungen unterwegs, auch in anderen Pfarreien, das

gesellige Beisammensein und immer wieder das gemeinsame Singen haben zum Bestehen der Chorgemeinschaft beigetragen», lautet das Fazit. Wie die Chorleiterin anmerkt, habe

Franz Widmer die eine oder andere Erzählung aus der Geschichte des Kirchenchores beisteuern können: «Er war immerhin 70 Jahre aktives Mitglied.» Er ist im März verstorben.

Ebenfalls auf spannende Erlebnisse kann die Chorleiterin zurückblicken. «Mit dem Kirchenchor Boswil gab es einige gemeinsame musikalische Projekte», erzählt sie. Zusammen sangen sie am Kirchenklangfest «cantars 2015». Und auch die Unterhaltungs- und Theaterabende, die der Kirchenchor Dietwil alle zwei Jahre auf die Beine gestellt habe, bleiben in guter Erinnerung.

«Aber der Organisationsaufwand war irgendwann mit weniger Mitgliedern zu gross. Anfang der 2000er fand der letzte Unterhaltungsabend statt», sagt sie ein wenig wehmütig. Doch vielleicht entpuppt sich der Jubiläumsanlass mit den Gastsängerinnen und Gastsängern als Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen. Die Chorleiterin betont: «Neue Mitglieder sind willkommen. Im Kirchenchor gibt es einen grossen Zusammenhalt, die Freude am Gesang verbindet uns.»

Weitere Informationen zum Kirchenchor und die nächsten Termine sind auf der neuen Website unter www.kirchenchor dietwil.ch zu finden.



Meine Gemeinde

So machen Sie mit

Auf www.aargauerzeitung.ch können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Bünzen

GV der Musikgesellschaft Bünzen

Die Musikgesellschaft Bünzen (MGB) durfte an der GV auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Peter Müller, ältestes Aktivmitglied mit 60 Jahren MGB-Zugehörigkeit, wurde gebührend verabschiedet. Peter Müller war 15 Jahre im Vorstand, davon 10 Jahre als Materialverwalter und 5 Jahre als Vizepräsident. Daneben hat er 45 Jahre unzählige Auf- und Abbauarbeiten rund um die MGB-Auftritte geleistet. Er war auch Bauchef am Kantonalen Musiktag 2005 in Bünzen.

Musikalisch war das Vereinsjahr 2023/2024 erfolgreich.

Marco Zehnder führte als Tagespräsident durch die Wahlen. Sämtliche Mitglieder von Vorstand und Musikkommission sowie der musikalische Leiter Flavio Killer stellten sich zur Wiederwahl und wurden mit Applaus gewählt. Jonas Bircher wird neu die Musikkommission verstärken. Silvio Flory wurde als Obmann der Musikkommission bestätigt.



Peter Müller wurde gebührend verabschiedet.

Bild: zvg

Im Anschluss stellte der im Amt bestätigte Präsident Lukas Müller das aktuelle Jahresprogramm vor. Ein Highlight für das Vereinsjahr 2024/2025 wird die Neuuniformierung und Neuinstrumentierung. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Prototypen sind in der Produktion. Da dieser Schritt einen wesentlichen monetären Betrag kostet, ist die MGB auf Unterstützung von Sponsoren und Gönner angewiesen.

Die Modernisierung und Digitalisierung im Verein werden fortgeführt. Nachdem die MGB vor 10 Jahren Microsoft 365 für gemeinnützige Vereine implementiert und die Nutzung ständig ausgebaut hat, wurde unter dem Traktandum «Verschiedenes» die Einführung einer App bestätigt. Nicht nur für die Musikanten bringt die App Vorteile, auch für die Vereinsführung und die Musikkommission profitiert von effizienteren Abläufen.

Ralf Wünsch

Muri

Mountainbikegruppe Pro Senectute Muri



Rast beim Wendepunkt, dem Maiengrünturm.

Bild: zvg

Bei tollen Bedingungen durften Markus Büchi und Rebecca Käppli über 20 Teilnehmer/innen in Muri zur Mountainbike-Tour auf das Maiengrün begrüßen. Bevor die grosse Gruppe auf die 42 km lange Ausfahrt startete, wurden die Senioren/innen vom Leiterteam begrüsst und instruiert. Um 13 Uhr ging es los über die Hometrails zwischen Muri und Hägglingen. Mancher unbekannt Weg und Trail wurde den Teilnehmenden während den rund 4 Stunden und 600 Höhenmetern offenbart. Beim Wendepunkt auf 589 Meter lies-

sen es sich die meisten Teilnehmenden nicht nehmen, die 170 Stufen auf den 35 Meter hohen Maiengrünturm zu bewältigen, um die Fernsicht zu geniessen. Ob mit dem Bio-Bike oder mit dem E-Bike, bei den Donnerstagsstouren der Pro Senectute Muri im 3-Wochenrhythmus sind alle willkommen. Neben 10 Halbtagestouren bieten die Mountainbike-Gruppenleiter dieses Jahr auch 3 Tagestouren ausserhalb des Freiamtes an. www.ag.prosenectute.ch

Markus Büchi

Muri

Spendenübergabe an das Roth-Haus in Muri mit Pepe Lienhard

Am 10. Dezember 2023 fand das Benefizkonzert mit Pepe Lienhard in Boswil AG statt, bei dem über 500 Gäste einen musikalischen Abend mit der Christmas Big Band erleben konnten. Der Reinerlös von 5000 Franken kam der Stiftung Roth-Haus in Muri AG zugute, die betreutes Wohnen und Tagesstrukturen

für beeinträchtigte Menschen anbietet. Die Stiftung fördert erwachsene Menschen mit mittleren bis schweren kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen im Kanton Aargau, vorrangig in der Region Freiamt, durch anerkannte und geeignete Massnahmen. Am 22. April durften Uwe Tischer (Geschäfts-

leiter Roth-Haus), Harold Külling (Präsident Stiftung Roth-Haus) zusammen mit Klienten die Spende von Michael Wertli (Regionalleiter Aargauische Kantonalbank Freiamt) und Thomas Räber (Geschäftsführer Räber Immo GmbH) entgegennehmen. Auch Pepe Lienhard nahm sich Zeit, diesem feierli-

chen Akt beizuwohnen. Vor Ort erhielten die Anwesenden einen Einblick in die Beschäftigungsstätte mit den betreuten Tagesstrukturen und die Gelegenheit für einen spannenden Austausch mit den Klienten und Betreuern.

Thomas Räber



An der Checkübergabe nahm auch Pepe Lienhard teil.

Bild: zvg